

Ordnung ins Chaos bringen

Professor Doukarelis' Suche nach dem Ariadne-Faden

Für seinen Roman „Im Sternbild der Kykladen“ erhielt der 44-jährige zyprische Autor Emilios Solomou im Jahr 2013 den Literaturpreis der Europäischen Union – zusammen mit u. a. Tullio Forgariini aus Luxemburg für „AMOK – eng Lëtzebuenger Liebeschronik“. Neben dem Preisgeld für die Gewinner werden ihre Verleger ermutigt, eine EU-Förderung zu beantragen, um die preisgekrönten Werke in andere europäische Sprachen übersetzen zu lassen. Im Fall Solomous hat sich der Verlag der Griechenland Zeitung dieser Aufgabe angenommen und „Im Sternbild der Kykladen“ jetzt in deutscher Erstausgabe veröffentlicht. Das Buch ist zugleich der Auftakt zu einer kleinen GZ-Serie mit wichtigen Werken der griechischen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts.

Im Roman „Im Sternbild der Kykladen – Koordinaten eines Ehebruchs“ geht es um Zeit, Zerstörung, Erinnerung und Liebe. Der griechische Archäologe Professor

Jorgos Doukarelis ist in die Jahre gekommen und durch das Verschwinden seiner Frau aufgewühlt. Er will sein Leben rekonstruieren und reist auf die kleine Ägäisinsel, Koufonissi. Hier hatte er vor 20 Jahren mit der Entdeckung der Überreste einer jungen schwangeren Frau, die vor 5 000 Jahren ermordet worden war, Berühmtheit erlangt. Auf der Insel, auf der er einst die geheimnisvolle Kykladenkultur blühte, hatte Doukarelis zudem eine Affäre mit einer seiner Studentinnen, die er nach seiner Scheidung auch heiratete.

An diesem schicksalhaften Ort – voller Rätsel, Erfolg, Verwirrung,



Liebe und Verrat – will Jorgos Doukarelis Ordnung ins Chaos bringen. Er will die geheimen Bande erkunden, die ihn mit den drei Frauen in seinem Leben verbinden, und mit sich selbst ins Reine kommen.

Mit seinem Romanhelden macht sich der Autor Emilios Solomou auf die Suche nach dem Sinn des Lebens. Doukarelis sucht in sich selbst nach dem Anfang der Geschichte, nach dem Ariadne-Faden, der sich in seiner Seele ver-

knötet hat. Auf seiner Zeitreise verweben sich kunstvoll Vergangenheit und Gegenwart. Sie wollen miteinander versöhnt werden, „um in die – wie auch immer geartete – Zukunft zu blicken“. (mpw)

Emilios Solomou: „Im Sternbild der Kykladen“. Verlag der Griechenland Zeitung, Athen 2015. 304 Seiten, fest gebunden, 12 x 19 cm, ISBN 978-3-99021-010-9, Preis: 19,80 Euro.